



## Arbeits- und Mobilitätszeit neu gedacht

*Marlene Doiber, tbw research GesmbH*

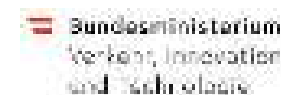
*Sandra Wegener, BOKU – Institut für Verkehrswesen*

*C3: Mobilitätsmanagement*

*Salzburg, 25. September 2018*



*Dieses Projekt wird vom bmvit gefördert und im Rahmen des Programms „Mobilität der Zukunft“ durchgeführt.*

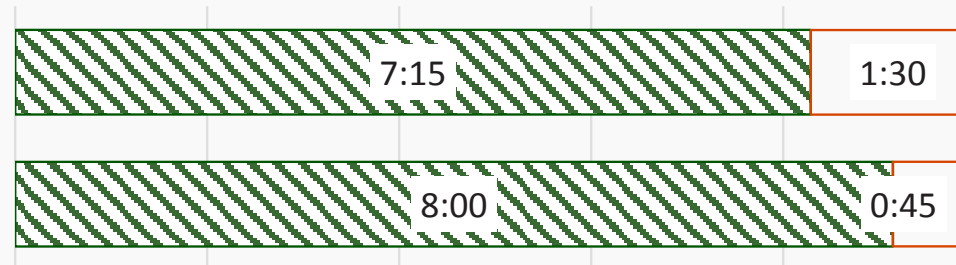


## a2w: Aktive ArbeitnehmerInnen durch Neuordnung des Arbeitszeitregimes

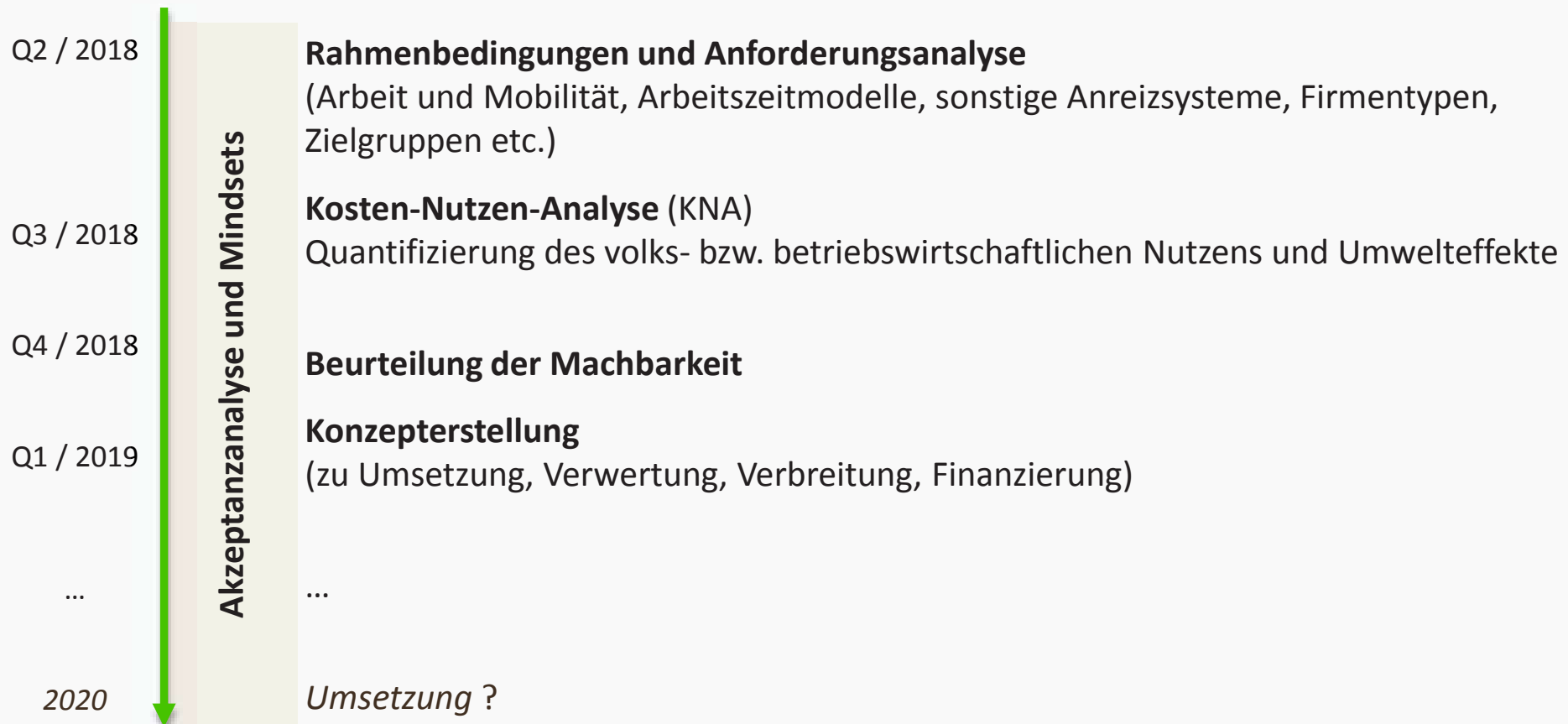
Summe aus **Arbeitszeit** und **Mobilitätszeit** über alle **Verkehrsmodi** (annähernd) gleich

- Verbesserung der modalen **Wahlfreiheit**,
- **Entschleunigung** des Mobilitätssystems **nicht** (ausschließlich) auf Kosten von **Freizeit**

**Arbeitszeit**  
+  
**Mobilitätszeit**



*‘Einer der häufigsten Gründe, motorisierte Verkehrsmittel den nicht-motorisierten vorzuziehen, ist ein **‘Mangel an Zeit’** im alltäglichen Leben.’ (a2w-Annahme)*



## Erwartete Effekte ...

... durch Umstieg der  
ArbeitnehmerInnen  
von MIV auf Aktive Mobilität



# Stakeholder Netzwerk





*Ergebnisse*

## RAHMENBEDINGUNGEN

## Aktive Mobilität und Gesundheit



- Bewegungsmangel zählt zu den häufigsten Risikofaktoren für die Entstehung von Krankheiten (mit Todesfolge) weltweit
- 1 Mio. Todesfälle in Europa aufgrund von Bewegungsmangel

**Großes Potential Menschen durch aktiver Mobilität (Radfahren, Zu Fuß gehen, ÖV) zu bewegen**

## Körperliche Aktivität der ÖsterreicherInnen

- **Inaktiv:** 40% Männer und 51% Frauen
- Mind. **3x pro Woche aktiv:** 32% Männer und 23% Frauen
- **Frauen** aktiver bei **Alltagsaktivitäten** und **aktiver Mobilität**,  
**Männer** bei **Freizeitaktivitäten**
- **Chronisches** oder lang anhaltendes **Gesundheitsproblem:**  
7 von 10 Frauen (2,5 Mio.) und 6 von 10 Männern (2,0 Mio.)

## Volkswirtschaftlicher Nutzen von Bewegung

**Aktuelle Kosten** durch Inaktivität: zw. 1,6 Mrd. € und 2,4 Mrd. €

**Aktueller Nutzen** durch Aktivität: zw. 46 Mio. € und 530 Mio. €

**Würde die Anzahl der Menschen, die die Bewegungsempfehlungen der WHO erfüllen ...**

**... um 10% gesteigert werden → Einsparungspotential 117 Mio. €**

**... bei 100% → Einsparungspotential 1,15 Mrd. €**

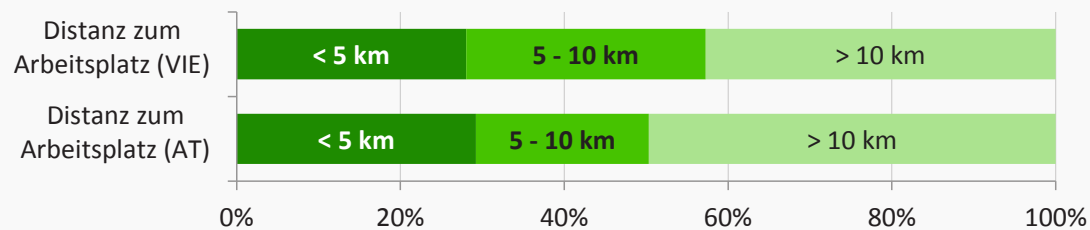
## Wer ist die a2w-Zielgruppe?

65% der Arbeitswege (in Ö) mit PKW

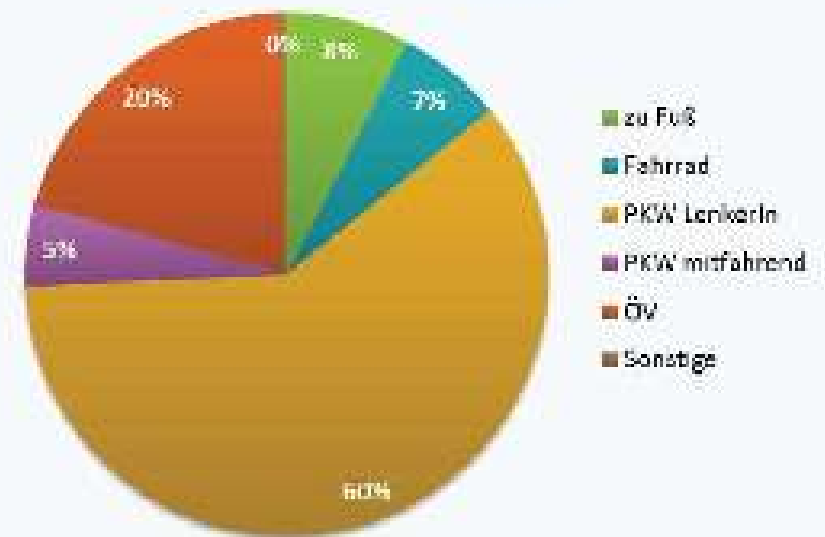
50% der PKW-Arbeitswege (in Ö) < 10 km

30% der PKW-Arbeitswege (in Ö) < 5 km

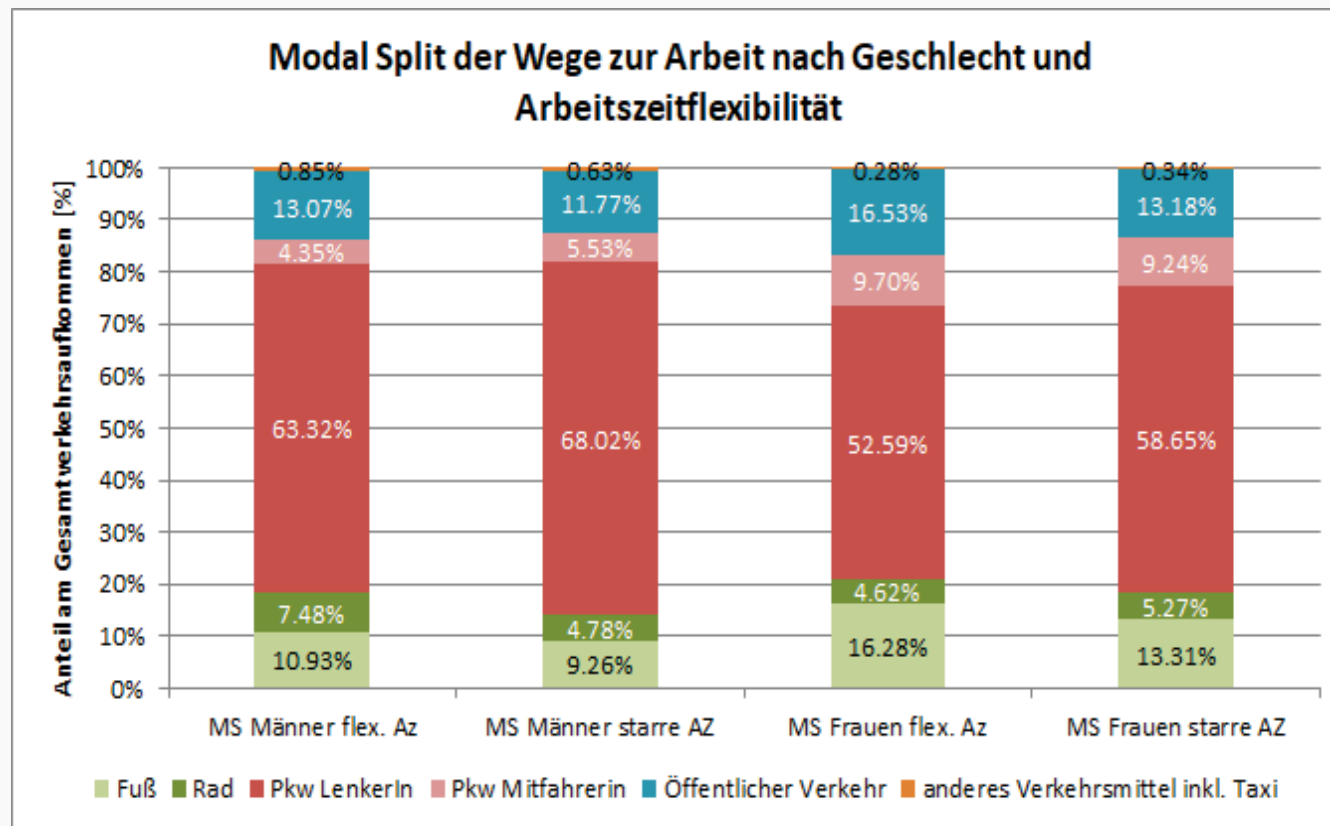
Wegelänge zum Arbeitsplatz (PKW) 2013/2014



Modal Split der Arbeitswege in Österreich (2013/2014)

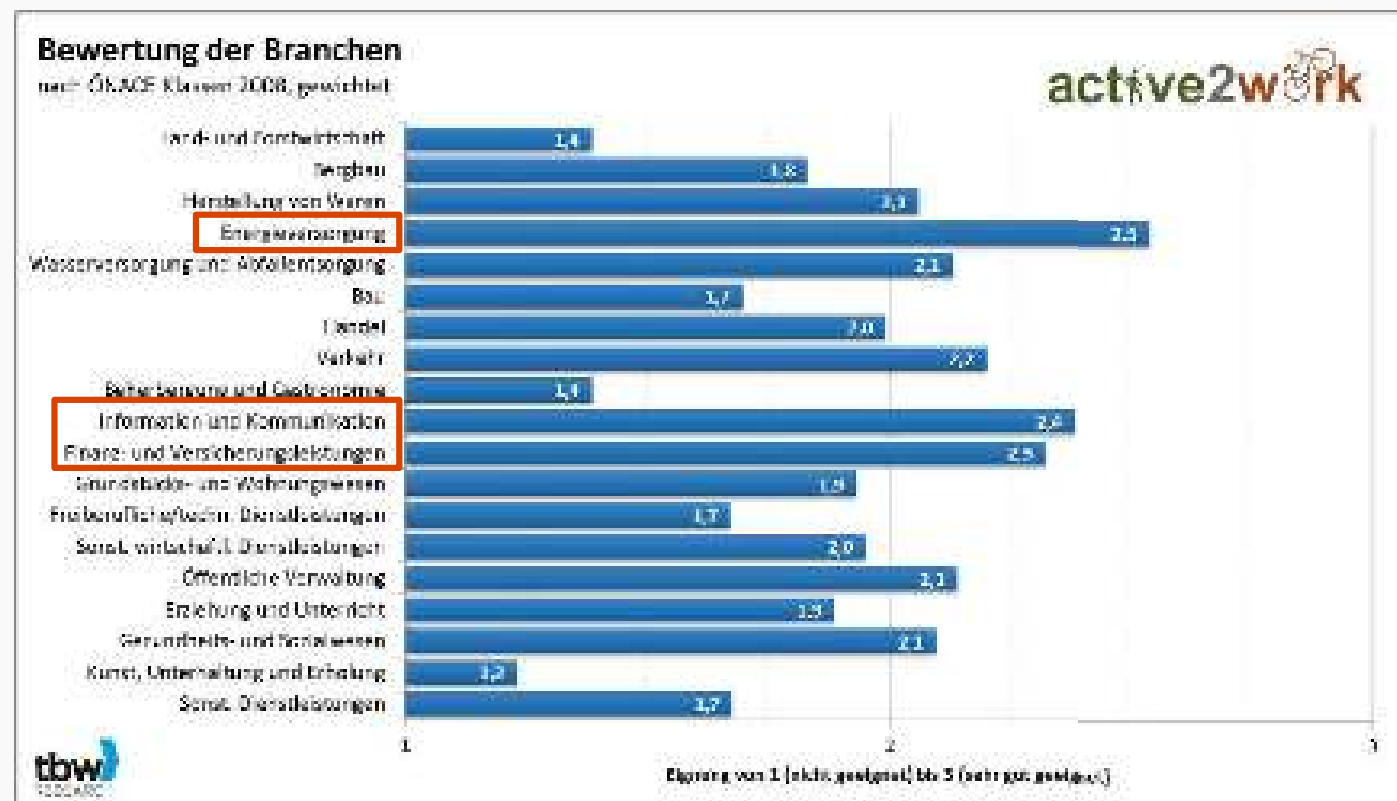


## Modal Split nach Arbeitszeitflexibilität



## Welche Branchen eignen sich für a2w?

### Systematische Bewertung der Branchen für die a2w- Eignung (Nutzwertanalyse)



## Gibt es bereits vergleichbare Konzepte?

- **Finanzielle und materielle Anreizsysteme**
  - **Zeitbasierte Anreizsysteme**
  - **Wettbewerbs- oder wissensbasierte Anreizsysteme**
- **Betrachtung der Summe  
von Mobilitäts- und Arbeitszeit ist NEU**



## Rechtliche & finanzielle Rahmenbedingungen



### Arbeitsrecht und Arbeitszeit (aktuelle Situation)

Wegzeit per se gehört nicht zur Arbeitszeit

→ Vergütung kann in einzel- oder kollektivvertraglichen Vereinbarungen geregelt werden

### Steuerliche Aspekte

- Dienstfahräder (Betriebsausgabe, steuerlich absetzbar)
- Pkw-Stellplatz (wird als zusätzliches Einkommen versteuert)
- Jobticket
- Pendlerpauschale



*Workflow*

# KOSTEN-NUTZEN-ANALYSE

## Ablauf der Kosten-Nutzen-Analyse

→ Wie hoch ist der volkswirtschaftliche Nutzen des a2w Modells ?



## Indikatoren in der a2w Kosten-Nutzen-Analyse

Infrastruktur (öffentliche Hand)

Infrastruktur (private Unternehmen)

Fahrzeugbetriebs

Reisezeit

Gesundheit

Unfall

Lärm

Schadstoff

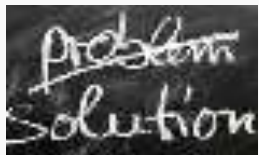
Klima

Arbeitszeit / Produktivität

Beschäftigung

Positionierung am Arbeitsmarkt

In welchen **Bereichen**  
werden mit dem **a2w**  
**Modell Wirkungen**  
generiert?



*Projektvorstellung*

**AUSBLICK**

## Ausblick Machbarkeitsstudie

### Qualitative Beurteilung der Machbarkeit und Erstellung eines Umsetzungs- und Finanzierungskonzeptes auf Basis

- der gewonnenen **Erkenntnisse** im Projektteam
  - von **StakeholderInnen-spezifischen Inputs**
  - einer virtuellen Struktur aller erforderlichen **Elemente zur Finanzierung**
  - der **Verwertungs- und Verbreitungsmöglichkeiten**
- **Entscheidungsgrundlage** für Unternehmen sowie zur Information der StakeholderInnen
- **Basis für Pilotumsetzung(en)**

# active2work

## KONTAKT



**DI Marlene DOIBER**

m.doiber@tbwresearch.org

+43 664 88507530

**tbw research GesmbH**

Schönbrunner Str. 297 | 1120 Wien



@MarleneDoiber / #active2work

<http://www.active2work.tbwrknowledge.org/>



**DI Dr. Sandra WEGENER**

sandra.wegener@boku.ac.at

+43 1 476 54 85613


**BOKU - Institut für Verkehrswesen (IVe)**

Peter-Jordan-Straße 82 | 1190 Wien



<https://www.researchgate.net/project/active2work>

*Dieses Projekt wird vom bmvit gefördert und im Rahmen des Programms „Mobilität der Zukunft“ durchgeführt.*

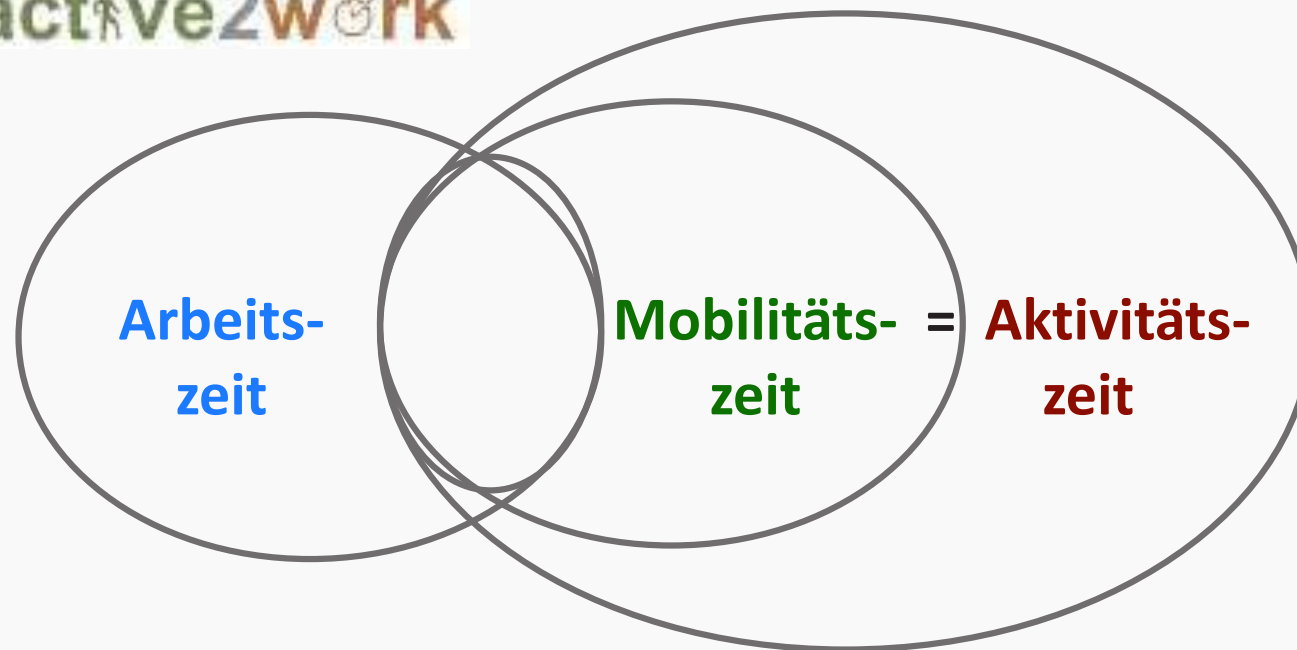
 **Bundesministerium  
Verkehr, Innovation  
und Technologie**

## BACKUP

## Ein Verkehrsmittelvergleich ...

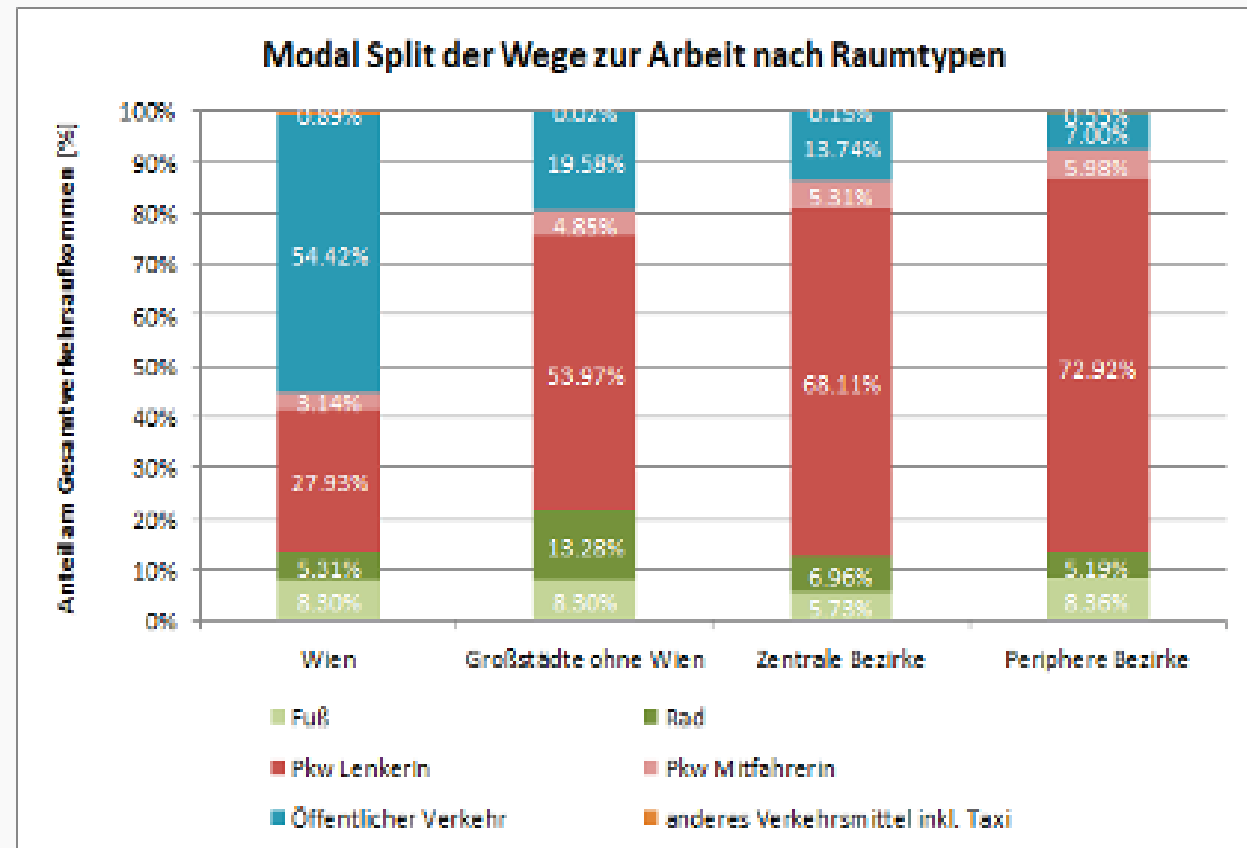
	MIV	ÖV	Fahrrad	Zu Fuß
<b>Wegzeit:</b>	18'	25'	<b>28'</b>	69'
... davon zu Fuß:	5'	10'	1'	69'
Umsteigen:	0	1	0	0
Wegstrecke:	6,8 km	-	6,5 km	6,1 km
CO <sub>2</sub> -Emissionen:	> 1 kg	< 0,1 kg	<b>0 kg</b>	<b>0 kg</b>
Wegdauer:	😊	😊	😊	😞
Stress Level:	😊 - 😞	😊 - 😐	😊 - 😐	😊
Bewegung/Gesundheit:	😞	😐	😊	😊

# Mobilitätszeit ist Aktivitätszeit



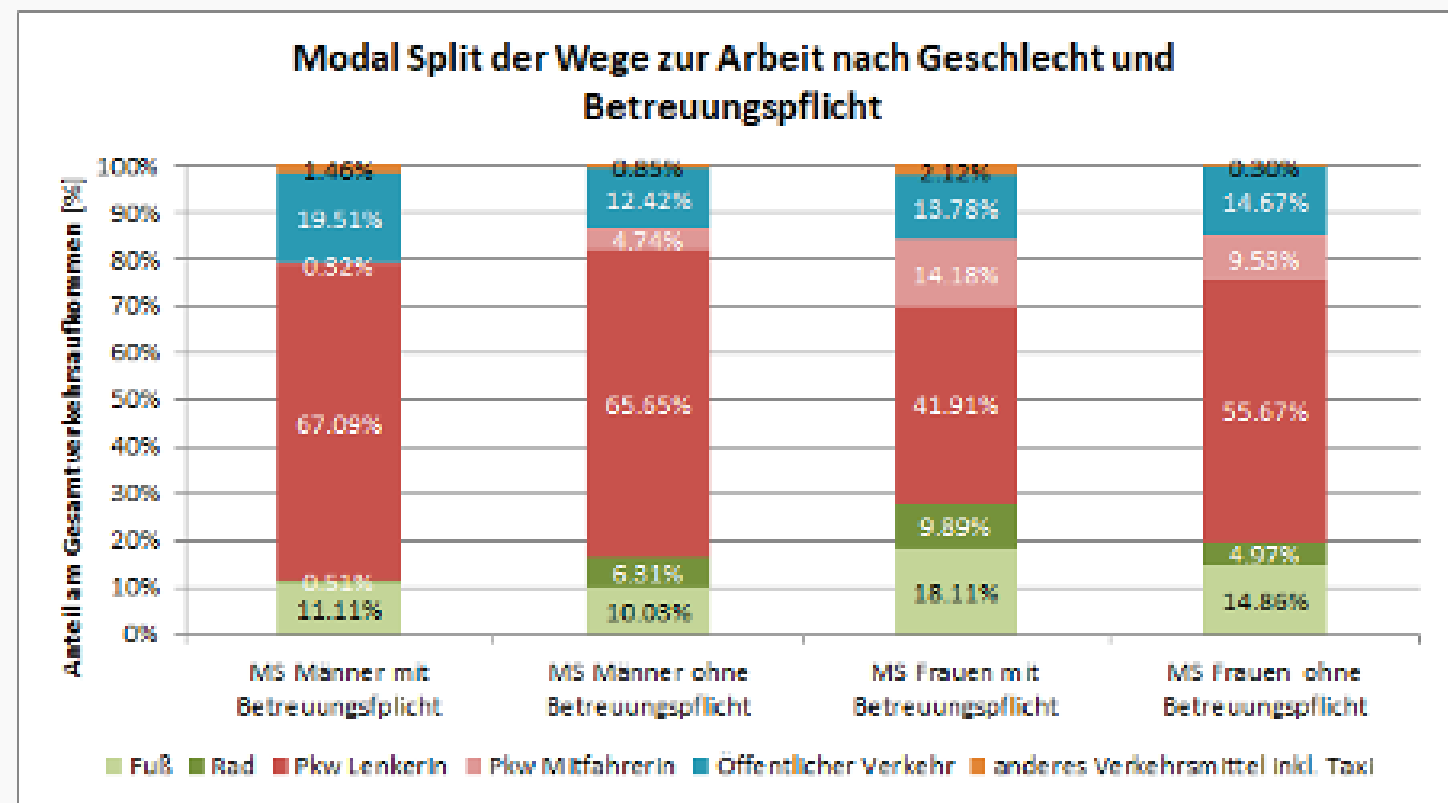
## Wege zur Arbeit nach Raumtypen

### Modal Split der Wege zur Arbeit nach Raumtypen



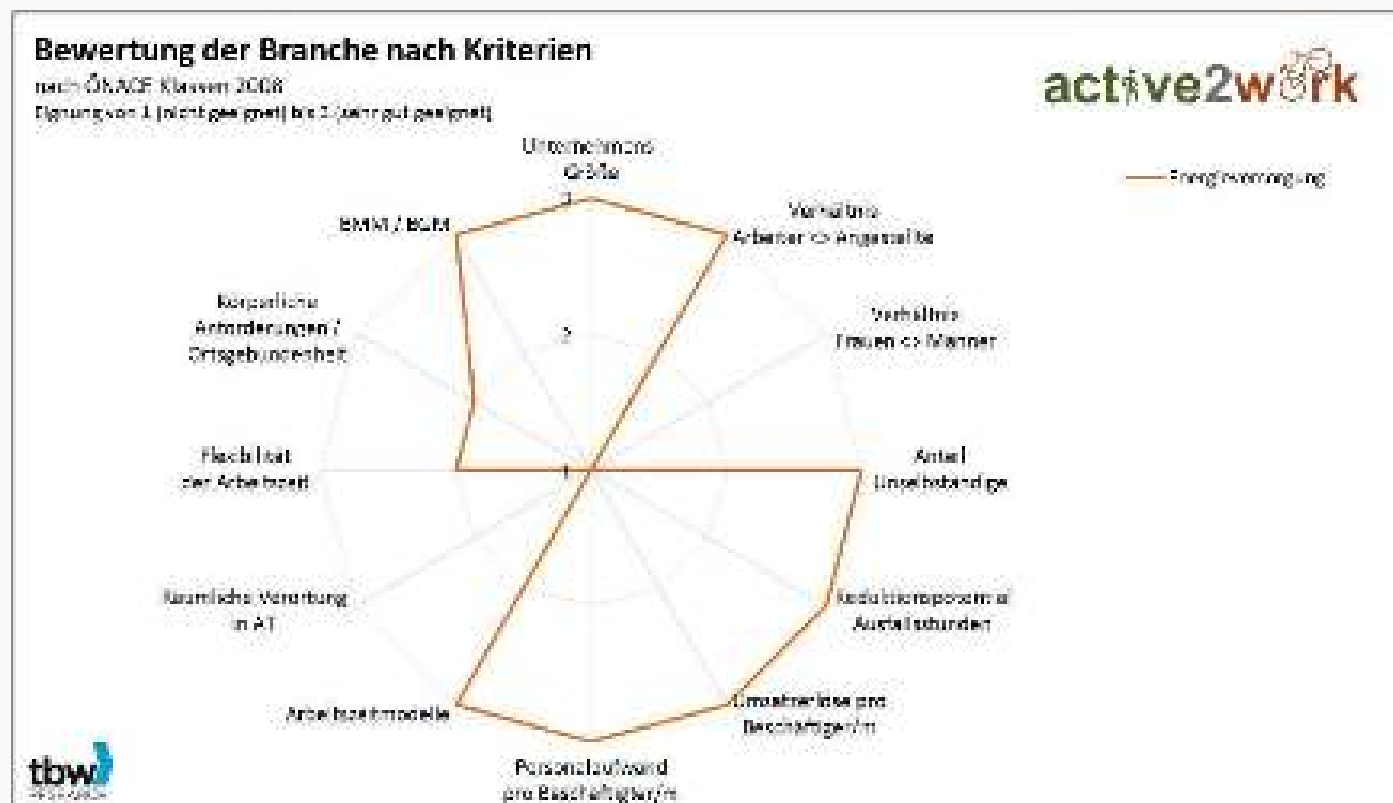
## Wer ist die a2w-Zielgruppe?

### Beispielkriterium: Betreuungspflichten



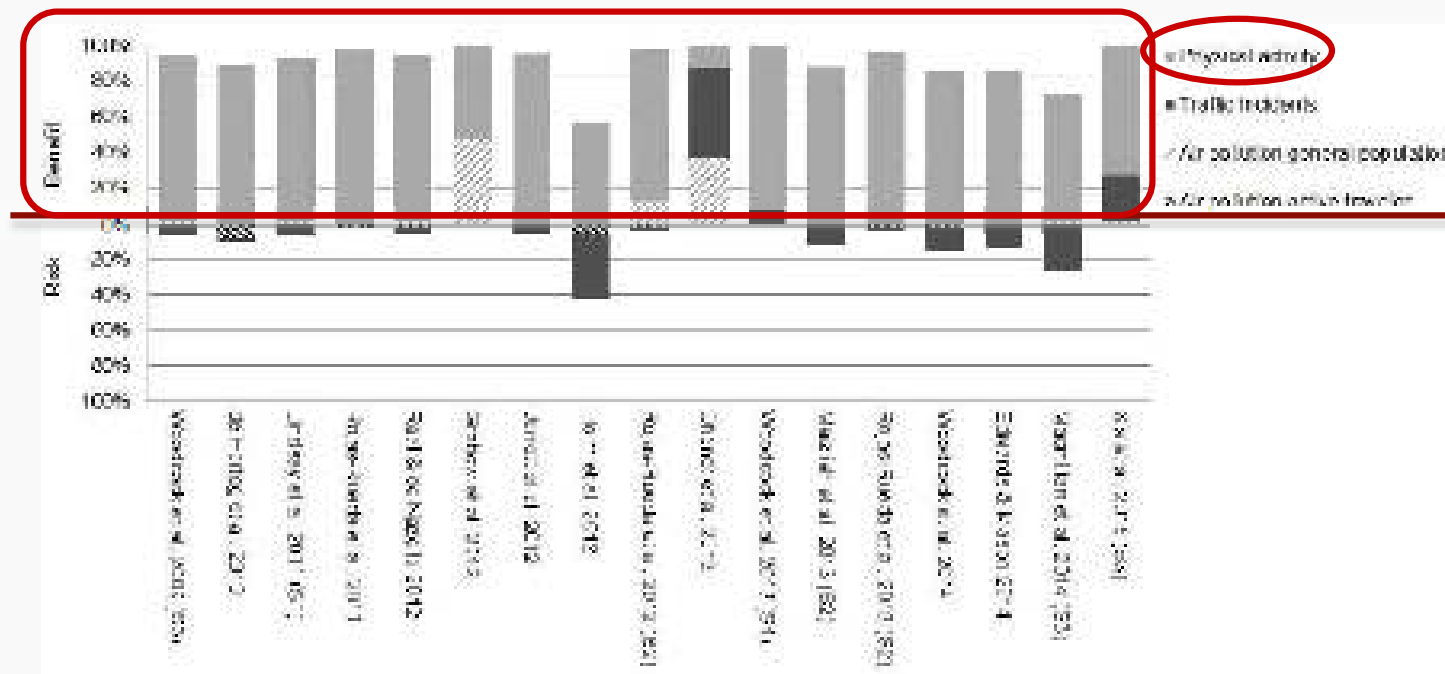
## Branchentypologisierung

**Eignung der Branche  
'Energieversorgung'  
besonders gut**



## Positive Wirkung von Aktiver Mobilität (AM)

**Gesundheitsnutzen** von AM durch Bewegung > als negative Effekte durch Unfälle und Luftverschmutzung



## Bewegungsempfehlungen (WHO und FGÖ)

# Österreichische Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung (Fonds Gesundes Österreich)



## Stimmen von Unternehmen

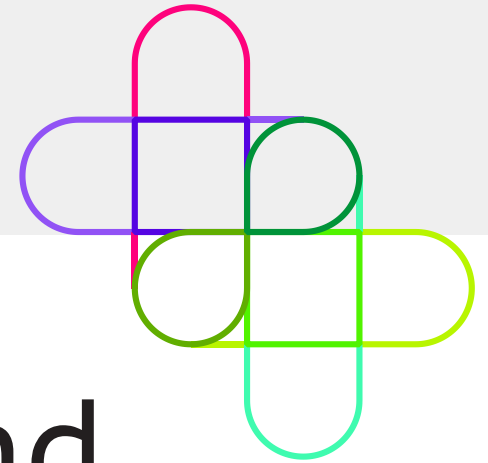
**LKH Graz** forciert **Betriebliches Mobilitätsmanagement** (ÖV-Job-Ticket, teurer MitarbeiterInnenparkplatz etc.) als Beitrag zur **Gesundheitsförderung**

- Ein Drittel der MitarbeiterInnen kommt mit dem ÖV, **ein Drittel** mit dem **Fahrrad** oder geht **zu Fuß**, ein Drittel fährt mit dem Auto.
- Das Konzept weg vom Auto trägt merklich zur Gesundheitsförderung bei: Die MitarbeiterInnen kommen einerseits **weniger gestresst** in den Dienst, andererseits bereits nach **sportlicher Betätigung**.

<https://steiermark.orf.at/news/stories/2905612/> (07.08.2018)



SMART  
CITY  
Salzburg



# Quartierssanierung und neue Ansätze der Mobilitätsberatung



## Pilotprojekt Strubergasse

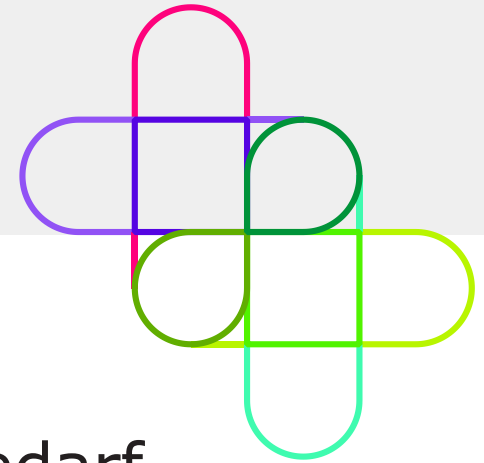
Ein Projekt der



**STADT : SALZBURG**

■ Josef Reithofer

© Oktober 18



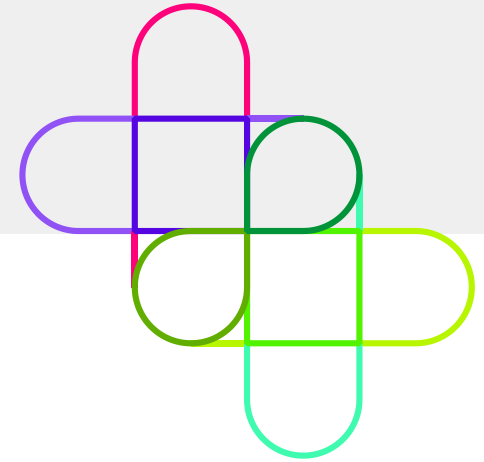
# Strubergassensiedlung

Große Wohnanlage mit hohem Sanierungsbedarf

Zielsetzung:

- Umfassende thermische Sanierung der Wohngebäude, teilweise auch Abriss und Neubau
- Freiraumgestaltung
- Mobilitätskonzept

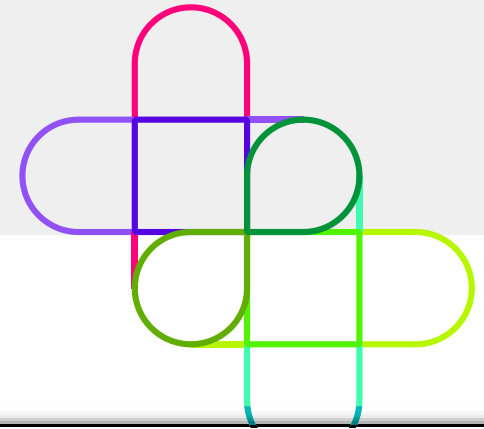




# Maßnahmenpaket Mobilität

- Autofreier Innenbereich
- Stellplatzmanagement
- Fahrradabstellanlagen
  - Vorher: 134 oberirdische Fahrradstellplätze für 382 Wohnungen
  - Nachher: 848 Stellplätze, großteils überdacht und absperrrbar für 397 Wohnungen
- Persönliches Mobilitätsberatungsangebot

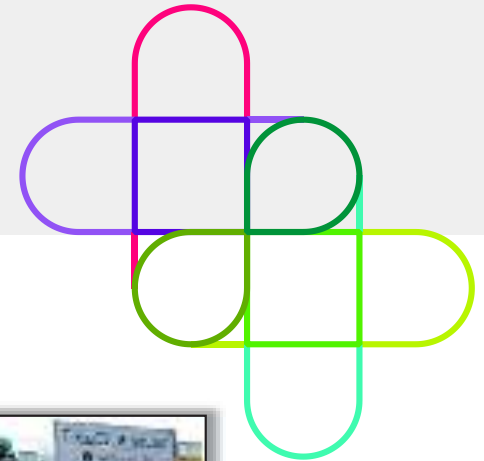




# Mobilitätsberatungsangebot

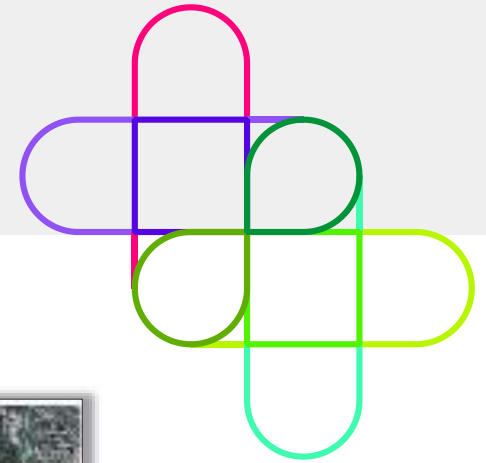
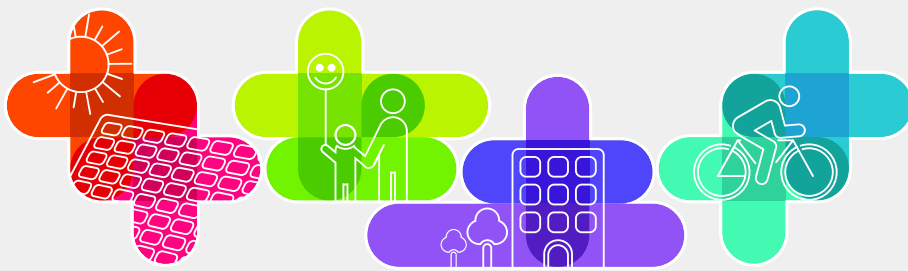
- Neubesiedlung bzw. umfassende Sanierung als Chance sehen, Mobilitätsverhalten so zu verändern, dass der Umweltverbund verstärkt genutzt wird
- Spezielle Mobilitätsinformation mit einer Infomappe und persönliches Beratungsangebot



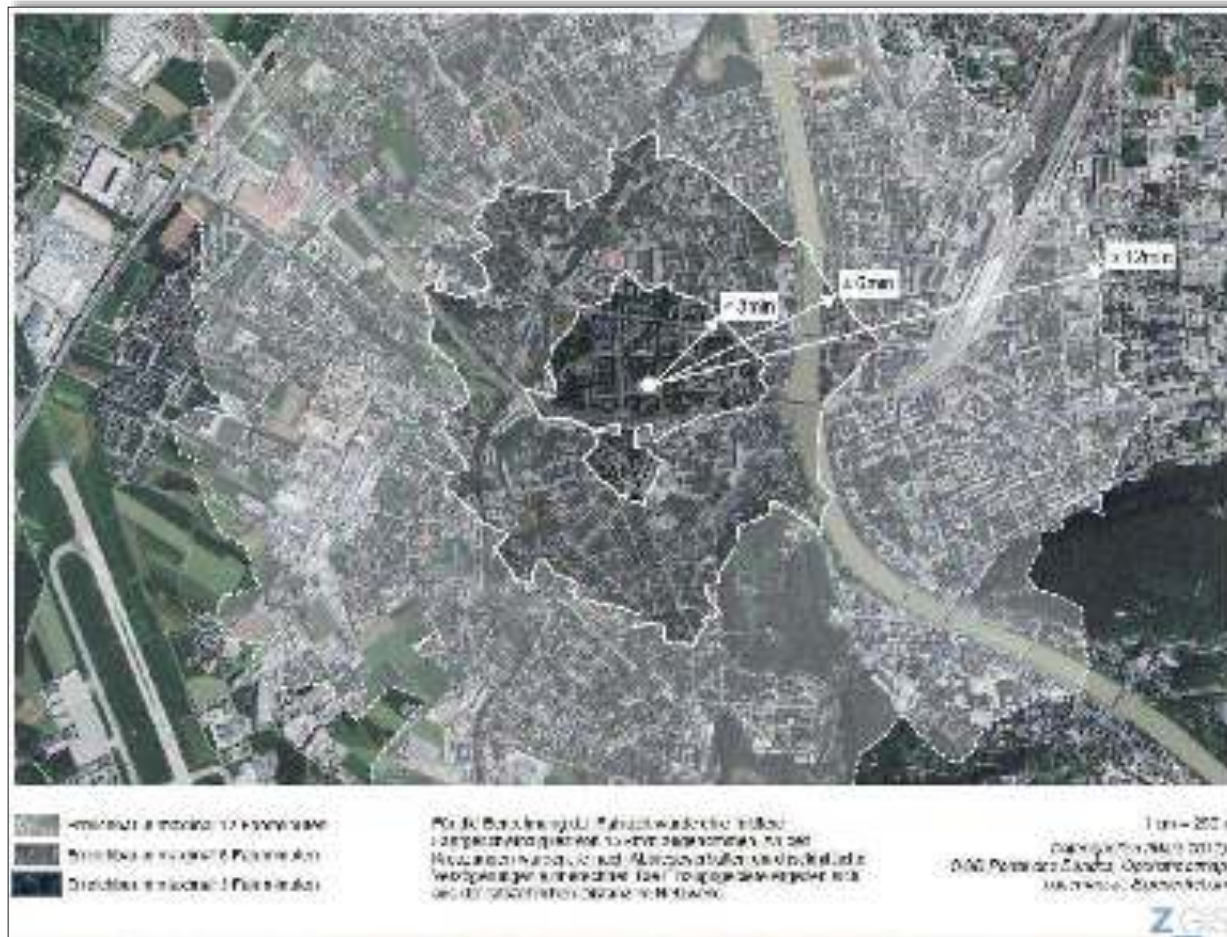


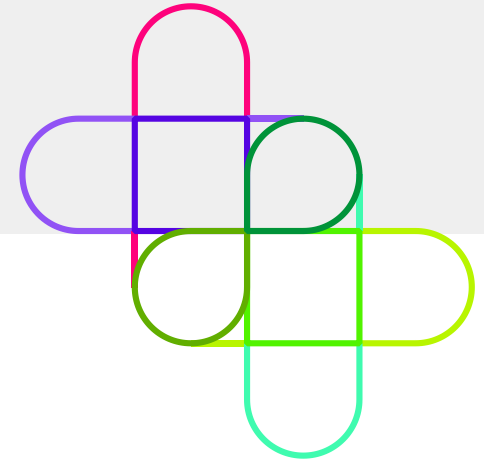
# Mobilitätsratgeber - Inhalt





# Pläne und Graphiken





# Ablaufschema der Mobilitätsberatung

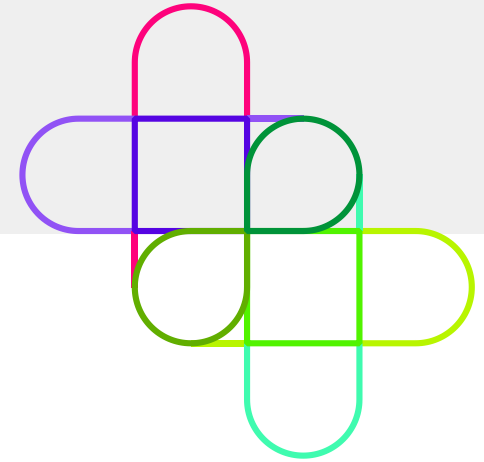
**Brief** vom Stadtrat an alle Haushalte  
Ankündigung der persönlichen  
Kontaktaufnahme

Persönliche Übergabe der **Infomappe** an der  
Wohnungstür mit Kurzinfo und erste  
Terminvereinbarung für Beratung

**Beratungsgespräch** mit Übergabe eines  
Gutscheines (ÖPNV-Wochenkarte)

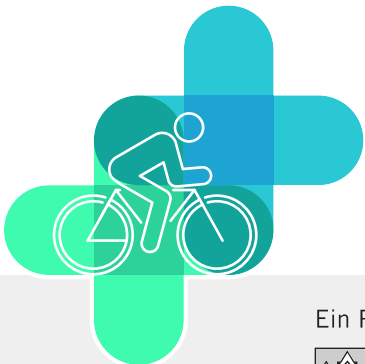
Ca. 10% nahmen das Angebot für ein Beratungsgespräch in Anspruch





# Wichtige Erkenntnisse

- Den richtigen Zeitpunkt für die Information und Beratung finden:
  - Wohnungsvergabe, Wohnungsübergabe, Einwohnphase
- „Neutrale“ Mobilitätsberatung etablieren
  - ÖPNV Angebote wurden stärker nachgefragt
- Fahrradthema verstärkt vermitteln
  - organisierte Probefahrten mit E-Bikes und Lastenfahrräder
  - Attraktive Incentives





SMART  
CITY  
Salzburg



Ein Projekt der



**STADT : SALZBURG**

■ Josef Reithofer

© Oktober 18